FUNK-VERNETZBARER RAUCHMELDER RA 350 F und RAUCH- UND HITZEMELDER RA 350 FH

VdS
G 202035
geprüft nach
EN 14604: 2005

CE 0786
0786-CPD-20410
08
EN 14604:2005
Rauchwarnmelder
RA 350 F/ FH

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter.
Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für den Batteriewechsel und Wartung der Rauchmelder selbst verantwortlich.

INHALTSVERZEICHNIS

Bestimmungsgemäße Verwendung 3
Technische Daten 4
Konformitätserklärung 5
Lieferumfang 5
Sicherheitshinweise 5
Platzierung 6
Montage 8
Batterien 9
Kontrolle /Wammeldungen 10
Alarm 10
Fehlalarm 11
Alarm Stummschaltung 12
Alarmspeicherfunktion 12
Funk-Codierung 13
Spezialfunktion des Code „0" 13
Test 14
Hinweis: Alarmsignal-Funkübertragung 14
Wartung / Reinigung 15
Warnmeldungen – Übersicht 15
Zubehör 16
Fehlerbehebung 17
Vorbereitung auf einen Brandfall 17
Feuer -Was tun? 18
Entsorgung 18
Garantie 19

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Dieser Rauchmelder erkennt frühzeitig den bei Schwelbränden entstehenden Rauch und gibt Alarm. Modell RA350 FH reagiert zusätzlich auf Hitze. Ein lauter pulsierender Ton (85 dBA) weckt Sie auf, damit Sie kostbare Zeit im Falle eines Brandes gewinnen.
Dieser Rauchmelder hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern des gleichen Typs bzw. mit anderen kompatiblen Meldern und Modulen ermöglicht. Wird von einem Melder Rauch erfasst, so melden sich alle identisch codierten Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmauslösenden Gerätes liegen.
Das Gerät darf in privaten Wohnungen eingesetzt werden und ist nicht für öffentliche, industrielle oder kommerzielle Objekte zugelassen. Melder innerhalb einer Wohneinheit dürfen vernetzt werden.
Die Einsatzbereiche von Rauchmeldern werden in der Norm DIN 14676 beschrieben. Batteriebetriebene Geräte müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden.
Im Brandfall können Rauchmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch einen Rauchmelder erreicht. Aus diesem Grund sollten Sie möglichst in jedem Zimmer einen Rauchmelder installieren - mindestens jedoch einen auf jedem Stockwerk. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Rauchmelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet.
Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen, wie in Kapitel "WARTUNG/REINIGUNG" beschrieben, nicht beseitigen, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte. Es wird empfohlen, diesen Rauchmelder nach 5 Jahren Betrieb bzw. spätestens nach 10 Jahren ab dem Herstellungsdatum zu ersetzen.
Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung kann nur gegeben sein, wenn dieser Rauchmelder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird.

TECHNISCHE DATEN

Betriebsspannung: 9 V DC ⎓
Stromversorgung: 9 V-E-Blockbatterie
alkalisch oder Lithium
Stromaufnahme: max. 20 µA
Batterielebensdauer: mind. 1 Jahr
Batteriewarnung: bis zu 30 Tage lang
Piepton ca. alle 60 Sekunden
Rauchsensor: Foto-elektronisch
Hitzesensor: Thyristor 60°C (±5°C) (nur RA 350 FH)
Warnton: piezoelektronisch, 85dB(A) bei 3 m Entfernung, 2 verschiedene Töne. Voralarmton für mitausgelöste Geräte. Zusätzlicher Ton für Hitzemeldung (nur Modell RA 350 FH)
Anzeige Betriebsbereitschaft: Die Kontrolllampe (LED) blinkt ca. alle 8 Sekunden 1x.
Anzeige Senden eines Funksignals:
Die Kontrolllampe (LED) blinkt 1x ca. jede Sekunde und ein lauter, pulsierender Warnton ist zu hören.
Anzeige Empfangen eines Funksignals:
Die Kontrolllampe (LED) blinkt 1x ca. jede Sekunde, das Gerät piept 3x kurz, 1x lang, 3x kurz, ...
Prüftaste: prüft Empfindlichkeit, Batterie, Warnton und Funkübertragung

Stummschaltung:
Empfindlichkeitsreduzierung 10 Minuten lang
Funkübertragung: 434,33 MHz
Funkcodierung: 16 Möglichkeiten (Code 0 mit Priorität)
Zahl der vernetzbaren Geräte: innerhalb der Funkreichweite unbegrenzt
Funkreichweite: bis ca. 100m im Freien, von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig
Temperaturbereich: + 4°C bis + 39° C
Luftfeuchtigkeit: 10 % bis 85 %
Alarmquellen-Lokalisierung: Unterschiedliche Alarmtöne zwischen den alarmauslösenden und den mitauslösenden Geräten.
Alarmspeicher: nachträgliche Anzeige des auslösenden Gerätes
Automatischer Selbst-Test: Alle 24 Stunden wird ein Selbst-Test durchgeführt – Störungen werden akustisch gemeldet.
Automatische Neu-Kalibrierung: Beim Einlegen einer neuen Batterie wird das Gerät neu kalibriert.
Prüfungen: VdS geprüft nach EN 14604: 2005
Produktion: in zertifizierter Fertigungsstätte nach ISO 9002

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät RA 350 F(H) in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Dieses Gerät darf in allen Mitgliedstaaten der EG betrieben werden. Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: www.indexa.de

CE

LIEFERUMFANG

- Funk-Rauchmelder
- Batterie und Halterung
- 2 Schrauben und 2 Dübel
- Bedienungs- und Montageanleitung

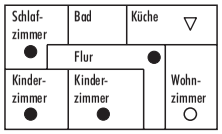
⚠ SICHERHEITSHINWEISE

- Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen. Andernfalls droht Lebens- und Verletzungsgefahr!
- Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern. Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Rauchmelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz oder laden Sie diese nicht auf! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosionsgefahr!
- Beim Öffnen und Verbrennen von Batterien besteht Explosionsgefahr!

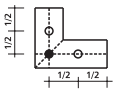
PLATZIERUNG

- Empfehlenswert ist die Überwachung aller Räume mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders pro Ebene. Weitere Informationen können der DIN 14676 entnommen werden.
- Als Mindestschutz sollten Rauchmelder in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flur angebracht werden. Bei ausgebauten Dachgeschossen sollte auch über der Treppe ein Rauchmelder montiert werden.
- Der Alarmton muss in allen Schlafzimmern laut genug sein, um die Schlafenden im Falle eines Brandes zu wecken.
- Bei offenen Verbindungen zwischen mehreren Geschossen soll ein Rauchmelder auf jeder Ebene installiert werden.
- Rauchmelder sollten an der Decke -möglichst in der Mitte des Raumes - montiert werden. Auf eine Mindestabstand von 50 cm zu Wänden, Lampen, Unterzügen und Einrichtungsgegenständen sollte geachtet werden.
- Bei Räumen mit Schräg-, Spitz- oder Giebeldecken, in denen stehende Luft den Rauchaufstieg verhindern kann, sollte der Rauchmelder ca. 1 Meter vom höchsten Punkt entfernt montiert werden.
- In L-förmigen Räumen sollte ein Rauchmelder in der Gehrungslinie installiert werden (siehe Diagramm). Bei größeren L-förmigen Räumen sollte jeder Schenkel wie ein eigener Raum betrachtet werden.
- Räume, die durch deckenhohe Teilwände, Unterzüge oder Möblierung unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil mit einem Rauchmelder überwacht werden.
- Hat der Raum eine Fläche von mehr als 60 m², so ist der Einsatz von mehreren Rauchmeldern erforderlich.
- In Fluren und Gängen mit einer max. Breite von 3m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15m betragen. Der Melderabstand zur Stirnfläche des Flures oder Ganges darf nicht mehr als 7,5m betragen. In Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von Gängen und Fluren ist jeweils ein Melder anzuordnen (Gehrungslinie).
- Der Rauchmelder sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten sollte der Rat eines Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr eingeholt werden.

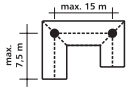
Beispiel: Wohnung



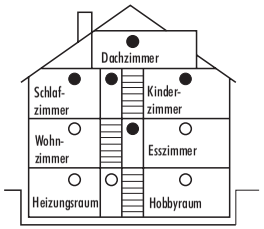
Beispiel: Eckbereich



Beispiel:
Großer Flur / Gang



Beispiel: Wohnhaus

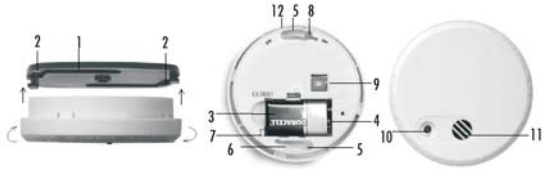


● Rauchmelder: Mindestschutz
○ Rauchmelder: Erhöhter Schutz
▽ Hitzemelder

⚠ Folgende Stellen sind nicht geeignet

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 5 °C fällt oder über 39 °C steigt.
- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- In kleinen oder schlechtgelüfteten Garagen/Küchen, in welchen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- An Stellen, an denen Sie den Rauchmelder zum Testen schlecht erreichen.
- In Bereichen, wo durch die Luftzirkulation bzw. bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten.
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren (mindestens 50 cm Abstand einhalten) oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog" herrscht.
- In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Bereichen, wo viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

MONTAGE



1. Halterung
2. Schraubenlöcher
3. Batterie
4. Batterieanschluss
5. Öffnung für Halterung
6. Montagesperre
7. Sicherungsstift
8. Schlitz für Sicherungsstift
9. Codeschalter für Funkcodierung
10. Taste und Kontrolllampe
11. Sirene
12. Hitzesensor (Modell RA 350 FH)

1. Trennen Sie den Rauchmelder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Halterung (1).
2. Halterung an die gewünschte Montagestelle halten und mit einem Bleistift die Schraubenlöcher (2) durch-zeichnen.
3. Befestigungslöcher an den markierten Stellen bohren (Unterputzleitungen beachten). Verwenden Sie bei Bedarf die mitgelieferten Kunststoffdübel und drücken Sie diesen bündig ein. Halterung festschrauben.
4. Schließen Sie die Batterie (3) an den Batterieclip (4) an, und setzen Sie die Batterie im Batteriefach ein (siehe Batterien).
5. Setzen Sie den Rauchmelder so auf der Halterung an, dass die Enden der Halterung in den Öffnungen (5) sitzen. Drücken Sie den Rauchmelder leicht hoch und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten fest.
6. Eine Sperre (6) verhindert das Zudrehen des Rauchmelders wenn die Batterie fehlt bzw. nicht ordnungsgemäß eingelegt ist.
7. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe Kontrolle).

Sicherungsstift: Um eine unbefugte Demontage zu verhindern, kann der Sicherungsstift (7) verwendet werden. Entfernen Sie diesen mit einer Spitzzange von der Gehäuseunterseite. Nach Montage und Test des Gerätes stecken Sie den Stift mit der Zange in den vorgesehenen Schlitz (8). Vor dem Abmontieren muss der Stift wieder mit der Zange herausgezogen werden.

⚠ Wird dieser Rauchmelder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte der Rauchmelder erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf.

⚠ Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Rauchmelder kurzfristig abmontiert werden.

BATTERIEN

Bei Lieferung ist die Batterie nicht angeschlossen. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig angeschlossen ist.
Die Stromversorgung erfolgt über eine 9 V alkaline oder Lithium Batterie. Verwenden Sie nur Markenbatterien (s. Aufkleber auf dem Melder). Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus.

Die Batterielebensdauer beträgt ca. 1 Jahr. Ständig hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen. Externe Funkstörungen im 433MHz-Bereich können zur erheblichen Reduzierung der Batterielebensdauer führen. Beispiele hierfür sind Dauersender wie Funkkopfhörer sowie nicht konformer Ausstrahlung vom Sender (z.B. Sender von Funkwetterstationen bei niedriger Batteriekapazität).

Wenn die Batterie schwach wird und ausgetauscht werden sollte, so ertönt ca. alle 60 Sekunden ein "Piepton". Dieses "Piepen" kann bis zu 30 Tage lang ertönen – während dieser Zeit bleibt der Rauchmelder noch funktionsfähig. Jedes Mal, wenn eine neue Batterie angeschlossen wird, führt der Rauchmelder eine Neukalibrierung und einen Selbsttest des Detektionssystems durch. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, ertönt ein längerer Piepton.

KONTROLLE / WARNMELDUNGEN

Bei normalem Betrieb blinkt die Kontrolllampe (10) ca. alle 8 Sekunden. Ertönt alle 8 Sekunden ein Piepton gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrolllampe, so wird ein gespeicherter Alarm angezeigt (s. Kapitel „Alarmspeicherfunktion"
Falls die Kontrolllampe nicht blinkt oder der Alarm nicht auf Drücken der Taste (10) reagiert, prüfen Sie:
- Ist das Gerät beschädigt?
- Ist die richtige Batterie verwendet worden?
- Ist die Batterie richtig angeschlossen?
- Ist die Batterie in Ordnung?
  (neue Batterie probieren)

Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch einen kurzen Piepston ca. alle 60 Sekunden angezeigt (siehe Kapitel "Batterien").
Um eine zuverlässige Funktion des Rauchmelders zu gewährleisten, führt dieses Gerät alle 24 Stunden einen Selbsttest durch. Wenn die Detektorkammer verschmutzt ist, und der Rauchmelder gereinigt werden muss, dann wird dies durch Wiederholung von 4 kurzen Pieptönen angezeigt. Wenn ein technischer Fehler im Schaltkreis, oder andere Störungen auftreten, dann wird dies durch 2 oder 3 kurze Pieptöne angezeigt.
Bitte beachten Sie, dass der Einsatz und die Funktionen der Alarmstummschaltung ebenfalls durch 2 kurze Pieptöne angezeigt werden (siehe Alarmstummschaltung).
Technische Störungen können auch durch Staub oder externe, elektromagnetische Störungen sowie extrem helle Lichtquellen, usw. verursacht werden. Solche Störungen können möglicherweise durch eine Reinigung oder eine Positionsveränderung beseitigt werden.

ALARM

Erfasst ein Rauchmelder Rauch, ertönt ein lauter pulsierender Warnton und die Kontrolllampe blinkt. Sind Melder vernetzt, so warnen nach einer kurzen Verzögerung die gleichcodierten Geräte zuerst durch einen lauten Piepton ca. alle 6 Sekunden und ein Blinken der optischen Anzeige 1x ca. alle 2 Sekunden. Nach ca. 30 Sekunden ändert sich der Warnton dieser Geräte zu einem lauten Pieptonrythmus 3x kurz, 1x lang, ...

Diese Verzögerung erleichtert die Lokalisierung der Alarmquelle (alarmauslösender Melder). Prüfen Sie bei jedem Alarm ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste (10) zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun). Sind Gasmelder vernetzt, achten Sie bei jeder Alarmmeldung auf die Alarmhinweise in der Anleitung dieser Geräte.
Der Alarm kann durch Betätigung der Taste (10) abgeschaltet werden. Bei einem mitausgelösten Melder wird nur der Warnton dieses Gerätes abgeschaltet. Bei allen anderen Geräten ertönt der Warnton so lange, bis das alarmauslösende Gerät abgeschaltet wird.
Wird die Taste (10) auf dem alarmauslösenden Gerät betätigt, so wird der Alarmton dieses Gerätes ausgeschaltet. Die Taste (10) blinkt weiterhin, so lange bis die Rauchkonzentration über der Empfindlichkeitsgrenze des Gerätes liegt. Der Ton von den anderen Geräten wird nach einer kurzen Verzögerungszeit (20-40 Sekunden) abgeschaltet. Wird die Taste (10) nicht bestätigt, so ertönt der Alarmton, bis die Rauchdichte in der Messkammer abnimmt und die Empfindlichkeitsschwelle unterschritten wird. Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit. Die Alarmspeicherfunktion wird für bis zu 12 Stunden aktiviert.

FEHLALARM

Dieser Rauchmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch Einflüsse anders als Brandrauch ausgelöst wird. Insbesondere zählt hierzu Zigarettenrauch, Dampf, Staub und kleinen Insekten. Achten Sie auf die Hinweise der ungeeigneten Montagestellen in Kapitel "Platzierung" und versetzen Sie ggf. die Melder.
Über längere Zeit wird die Messkammer von Fotoelektronischen Rauchmeldern innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger vom geschlossenen Melder abzusaugen. Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues.

ALARM STUMMSCHALTUNG

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste (10) zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer - was tun). Wenn Sie sicher sind, dass es sich um einen Fehlalarm handelt, z.B. ein Alarm wurde durch Kochdämpfe ausgelöst, kann der Alarmton durch Drücken der Taste (10) - Taste blinkt und piept 1x - abgestellt werden. Die Stummschaltung wird durch zwei kurze Pieptöne bestätigt. Die Ansprechempfindlichkeit wird über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten reduziert. Während dieser Zeit wird dieser Modus durch ein Doppelblinken der LED alle 8 Sekunden angezeigt. Sollte die Rauchdichte zunehmen und eine zweite Schwelle überschreiten, so wird die Stummschaltung deaktiviert und der Alarmton ausgelöst. Nach ca. 10 Minuten erfolgt automatisch die Rücksetzung des Rauchmelders auf die normale Empfindlichkeit. Sie können auch eine manuelle Rücksetzung des Rauchmelders durchführen, indem Sie die Taste (10) - Taste blinkt und piept 1x - betätigen. Das Gerät funktioniert sofort wieder mit normaler Empfindlichkeit; die Rücksetzung wird durch 3 kurze Pieptöne angezeigt.

Hinweis zum Modell RA 350 FH:
Bei Einstellung der Alarmstummschaltung wird die Empfindlichkeit des Rauchsensors reduziert. Die zusätzliche Überwachung durch den Hitzesensor wird nicht beeinflusst.

ALARM SPEICHERFUNKTION

Löst ein Melder Alarm durch Rauch oder eine Störquelle aus (jedoch nicht durch Drücken der Prüftaste), dann wird die Auslösung an diesem Melder bis zu 12 Stunden lang gespeichert.

Die gespeicherte Auslösung wird alle 8 Sekunden gleichzeitig durch einen Piepton und ein Blinken der Taste (10) angezeigt. Während dieser Zeit ist die Funktion des Melders nicht beeinträchtigt. Der Speicher kann gelöscht werden, indem die Taste (10) so lange gedrückt wird, bis ein Alarmton zu hören ist.

FUNK-CODIERUNG

Alle miteinander vernetzten Geräte müssen auf den gleichen Funkcode eingestellt werden. Es stehen 16 verschiedene Codes zur Verfügung und die Einstellung erfolgt am Codeschalter (9) an der Rückseite des Melders. Ab Werk ist der Funkcode 2 eingestellt. Es wird empfohlen, auf einen anderen Code umzustellen.

Wenn aus nicht feststellbarem Grund wiederholt Fehlalarm ausgelöst wurde, stellen Sie auf einen anderen Code um. Nachdem Sie einen neuen Code eingestellt haben, müssen Sie jedes einzelne Gerät und das ganze System erneut testen (siehe "Test").

SPEZIALFUNKTION DES CODE "0"

Im Normalfall muss der gleiche Code für alle vernetzten Geräte eingestellt sein, um die Funkübertragung der Signale zu ermöglichen. Dies gilt jedoch nicht für Code "0", der eine Prioritätsfunktion hat. Wenn an einem Rauchmelder die Codenummer "0" eingestellt ist, dann kann dieses Gerät nach einer Verzögerungszeit von 3 Minuten die Funksignale von Geräten mit allen anderen Codes empfangen. Diese Funktion ist für verschiedene Anwendungen nützlich, z.B. für ein Gerät im Treppenhaus eines Gebäudes, das auch dann einen Alarm auslösen kann, wenn der Alarm mit einer anderen Codenummer in einer leer stehenden Etage länger als 3 Minuten ertönt; der Alarm wird in diesem Fall von dem Gerät im Treppenhaus erkannt und dessen Sirene ertönt.

Im Treppenhaus kann Code "0" zu Warnzwecken verwendet werden. Wenn alle Rauchmelder im Treppenhaus (oder im Kellergeschoss/ Dachboden) auf Code "0" eingestellt sind, und einer dieser Rauchmelder einen Alarm auslöst, dann ertönen alle anderen Rauchmelder (innerhalb der Funkreichweite) unabhängig von deren Codeeinstellungen.

TEST

Jeder Rauchmelder kann einzeln durch Betätigen der Taste (10) - Taste blinkt, Rauchmelder piept 1x - geprüft werden. Alle Funktionen (außer Funkübertragung) werden getestet. Gleichzeitig wird der Stummschaltmodus eingestellt und die Empfindlichkeit des Rauchmelders reduziert; zwei kurze Pieptöne sind zu hören (siehe Stummschaltung). Um die Funkalarmfunktion zu testen, halten Sie die Taste (10) ca. 4 Sekunden lang gedrückt - die Taste blinkt 3x und leuchtet danach konstant ca. 50 Sekunden lang (zeigt Funkübertragung an), der Rauchmelder piept so lange, wie Sie die Taste gedrückt halten. Nach einer kurzen Verzögerung ertönt der Alarm von allen anderen Rauchmeldern, jedoch mit einem anderen Warnton.

Nachdem das konstante Leuchten der Taste vorbei ist, blinkt die Taste 1x ca. alle 8 Sekunden und der Rauchmelder befindet sich wieder im normalen Betriebsmodus. Der Ton der anderen Geräte ertönt nach einer kurzen Verzögerung, die Taste (10) der Geräte blinkt 1x ca. alle 2 Sekunden. Nach ca. 25-40 Sekunden wird der Ton automatisch abgeschaltet, sie befinden sich wieder im normalen Betriebsmodus (die Taste blinkt 1x ca. alle 8 Sekunden). Möchten Sie den Ton der anderen Geräte früher abschalten, drücken Sie die Taste (10) des entsprechenden Gerätes, der Ton erlischt.
Ein erneutes Testen eines Gerätes ist erst wieder im normalen Betriebsmodus möglich.

HINWEIS: ALARMSIGNAL-FUNKÜBERTRAGUNG

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen, die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur tatsächlichen Übertragungsreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände, Stahlmöbel und -Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

WARTUNG UND REINIGUNG

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte das Gehäuse ein- oder zweimal monatlich vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 3 Monate. Der Deckel kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

WARNMELDUNGEN - ÜBERSICHT

Optische Anzeige	Akustisches Signal	Ursache
Blinkt 1x ca. alle 8 Sekunden	–	Betriebsbereitschaft
	1 leiser Piepton ca. alle 8 Sekunden	Alarmspeicher aktiv s. „Alarmspeicher“
	1 leiser Piepton ca. alle 60 Sekunden	Batterieschwäche s. „Batterien“
	2 oder 3 leise Pieptöne ca. alle 60 Sekunden	Technischer Fehler oder andere Störung
	4 leise Pieptöne ca. alle 60 Sekunden	Verschmutzung s. „Reinigung“
Blinkt 2x ca. alle 8 Sekunden	2 leise Pieptöne am Anfang und 3 leise Pieptöne am Ende der Stummschaltung	Stummschaltung aktiv
Leuchtet konstant	–	auslösendes Gerät im Testmodus
Blinkt 1x jede Sekunde	1 lauter Piepton jede Sekunde	auslösendes Gerät bei Alarm
Blinkt 1x ca. alle 2 Sekunden	–	mitausgelöstes Gerät im Testmodus– der Ton wurde ausgeschaltet
	1 lauter Piepton ca. alle 6 Sekunden	mitausgelöstes Gerät bei Alarm (erste 30 Sekunden)
	Laute Pieptöne: 3x kurz, 1x lang, 3x kurz, . . .	mitausgelöstes Gerät bei Alarm (nach 30 Sekunden) oder im Testmodus

ZUBEHÖR

Die folgenden Melder und Module sind untereinander Funk-vernetzbar und besitzen die gleichen Codierungsmöglichkeiten wie die Rauchmelder (0-16 mit Code "0" als Priorität).

Funkvernetzbarer Rauchmelder RA 350 F	Art. Nr. 10 320
Funkvernetzbarer Rauch- und Hitzemelder RA 350 FH	Art. Nr. 10 321
Funkvernetzbarer Hitzemelder HA 02 F (inkl. 9V Batterie)	Art. Nr. 10 326
Funkvernetzbarer Gasmelder GA 02 F f. Stadt-/Erdgas (12 V, inkl. Netzgerät)	Art. Nr. 10 329
Funkvernetzbarer Gasmelder GA 90 F f. Stadt-/Erdgas, Propan, Butan	Art. Nr. 10 332
Funk-Druckknopfmelder FNT-9 (inkl. 9V Batterie und Summer)	Art. Nr. 10 324
Funk-Schnittstellenmodul FSM-9 (inkl. 9V Batterie)	Art. Nr. 10 322
Funk-Schnittstellenmodul FSM-12 (12-24 V DC)	Art. Nr. 10 323
Funkvernetzbarer Wassermelder WA-02 F	Art. Nr. 10 328

Funk-Schnittstellenmodule
Die Funk-Schnittstellenmodule empfangen die Funksignale anderer Geräte und haben einen potentialfreien Relaisausgang (max 1 A/24 V DC). Die Module können an z.B. Alarmzentralen, Sirenen oder Telefonwählgeräten angeschlossen werden um diese auszulösen. Die Module besitzen ebenfalls einen verdrahteten Eingang. Der Eingang kann z.B. an eine Taste oder an ein anderes Meldesystem (z.B. Alarmausgang einer Alarmanlage) angeschlossen werden und ein Funksignal an die anderen vernetzten Komponenten gesendet werden. Die vernetzten Rauchmelder lösen alle den Alarmton aus. Sie können jedoch nicht zur Erweiterung der Funkstrecke eingesetzt werden.

Funk-Druckknopfmelder
Durch Betätigung des Funk-Druckknopfmelders werden alle innerhalb der in Funkreichweite liegenden Rauchmelder oder andere vernetzte Komponenten ausgelöst.

Funk-Hitzemelder
Für Bereiche, wo Zigarettenrauch, Staub oder Dampf einen Rauchmelder auslösen könnten.

FEHLERBEHEBUNG

Fehler	Ursache	Behebung
Batterie wird schnell leer (innerhalb eines Jahres)	Batterie mit niedriger Kapazität wurde eingesetzt	Verwenden Sie alkalische Markenbatterien
	Externe Funkstörung im 433 MHz Frequenzbereich	Funkstörung beseitigen. Batterien bei fremdem Funksender erneuern
Beim Testen funktioniert der Funkempfang nicht	Das Gerät befindet sich im Stummschaltmodus	Stummschaltmodus durch Drücken der Taste (10) beenden

VORBEREITUNG AUF EINEN BRANDFALL

- Zeichnen Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/ Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen.
- Alle Familienmitglieder müssen mit dem Alarmton des Rauchmelders vertraut sein.
- Sie müssen auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Ihre Feuerwehrberatungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

FEUER - WAS TUN?

- Alarmieren Sie alle Bewohner. Verlassen Sie alle das Haus auf dem sichersten Weg. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen.
- Schließen Sie Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Fühlen Sie Türen vor dem Öffnen erst an. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden.
- Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen Sie die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, schlagen Sie die Tür sofort wieder zu.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung – um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Kehren Sie niemals in das Haus zurück.

ENTSORGUNG

Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

GARANTIE

Auf diesen Rauchmelder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nachstehenden Bedingungen, 3 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten.

Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Ausgeschlossen von der Garantie sind Fehlfunktionen, die auf Verunreinigung durch Staub und Schmutz zurückzuführen sind. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Batterie verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
D-74229 Oedheim

Stand 2011/02/22 Änderungen vorbehalten